

## Chancengleichheit in DFG-Forschungsverbänden

---

### I) Angebot Gender Consulting für Forschungsverbände

Das in der Arbeitsstelle Chancengleichheit angesiedelte Gender Consulting berät und begleitet DFG-geförderte Forschungsverbände von der Antragstellung bis zur Umsetzung des Chancengleichheitskonzepts. Neben der individuellen Beratung koordiniert das Gender Consulting verbundübergreifende Projekte, die über ein Poolingverfahren gemeinsam finanziert werden.

Die hierfür entstehenden personellen Kosten können aus den beantragten Chancengleichheitsmitteln beglichen werden. In Abstimmung mit der DFG hat die Universität Bremen ein Finanzierungskonzept entwickelt, das eine Beteiligung der einzelnen Verbände mit jeweils einem Fünftel der beantragten Chancengleichheitsmittel vorsieht. Sonderforschungsbereiche beteiligen sich mit einem Betrag in Höhe von 6.000€, Graduiertenkollegs und Forschungsgruppen mit 3.000€. Eine Besonderheit stellen Transregios dar, die ihre Chancengleichheitsmittel auf mehrere Standorte aufteilen und sich mit einer entsprechend angepassten Summe beteiligen.

### II) Aktuelle Leistungen für DFG-Forschungsverbände

#### **Antragsberatung:**

- Entwicklung eines verbundspezifischen Chancengleichheitskonzepts
- Beratung zur Verwendung der Chancengleichheitsmittel
- Teilnahme und Feedback zur Probebegehung, Briefing vor der Begehung
- Teilnahme an der Begehung

#### **Umsetzungsberatung:**

- Konkretisierung von Zielen, Maßnahmen, Zeitplan und Ausgaben der Chancengleichheitsmittel
- Bedarfsanalyse unter den Verbundwissenschaftler\*innen
- Konzeption zielgruppenspezifischer Maßnahmen (verbundübergreifend und individuell):
  - Maßnahmen zur geschlechtergerechten Karriere- und Personalentwicklung für Wissenschaftlerinnen (*navigare* Coaching Programm für (internationale) Wissenschaftlerinnen, Workshops für Wissenschaftlerinnen zu Themen wie Karriereplanung, Selbstpräsentation, Führungskompetenz)
  - Trainings für alle Verbundwissenschaftler\*innen zu Gender- und Diversitätskompetenz
  - Weiterbildungen für Führungskräfte (z.B. diversitätssensible Personalauswahl, Genderkompetenz als Führungskompetenz)
  - Kommunikative Projekte zur Sensibilisierung für die ungleichen Geschlechterverhältnisse in den jeweiligen Fächergruppen (z.B. Cartoonserie „aufgezeichnet Gender Dynamics in MINT“)
  - Veranstaltungen zur Vernetzung und Berufsorientierung für Wissenschaftlerinnen
- Recherche und Vermittlung von Trainer\*innen
- Planung und organisatorische Begleitung der Umsetzung und Finanzierung von Maßnahmen

- Entwicklung und Vermittlung flexibler Kinderbetreuungsangebote und Maßnahmen für Wissenschaftler\*innen mit Pflegeaufgaben (z.B. Vermittlung von Kinderbetreuung während Konferenzen, Tagungen und anderen dienstlichen Anlässen zu Randzeiten)

**Arbeits- und Vernetzungsstrukturen:**

- Vernetzung mit universitären Expert\*innen zur Umsetzung der Chancengleichheitskonzepte
- Kooperation mit universitären Fachstellen zur Etablierung von Arbeitsstrukturen
- Vernetzung verbundeigener Maßnahmen mit weiteren Verbänden
- Klärung der Finanzierbarkeit spezifischer Maßnahmen mit der DFG
- AG Chancengleichheit in Forschungsverbänden (strategisches Beratungsorgan)
- Netzwerk Chancengleichheit in Forschungsverbänden (kollegialer Austausch der Ansprechpersonen für Chancengleichheit in den Verbänden, halbjährlich)
- Etablierung eines Poolingfonds für Personal und gemeinsame Maßnahmen

**Qualitätssicherung:**

- Einbettung der Beratungsleistungen in die Geschlechter- und Antidiskriminierungsexpertise der Universität
- Enge Abstimmung mit der DFG
- Aktive Mitgliedschaft im bundesweiten Netzwerk GenderConsulting Forschungsverbände

**Kontakt:**

Anna-Lena Vallentin, Arbeitsstelle Chancengleichheit (042)

[chancen8@uni-bremen.de](mailto:chancen8@uni-bremen.de)

0421-218-60189

Anneliese Niehoff, Referat Chancengleichheit/Antidiskriminierung (04)

[chancen1@uni-bremen.de](mailto:chancen1@uni-bremen.de)

0421-218-60181